

Ein Schön New Bayst.
lich Lyed / In dem thon. Hilff Gott
das vnns gelinge / 2c.



18

AD BIBL.
UNIVERS
MONAC.

Wacht auff vnnnd nembt zü hertzen /
 Ir frumen Christen leydt / den jam
 mer vnnnd den schmerzen / In diser
 letzten zeyt / Der sich züm rayl angefangen
 hat / Davon vns all Prophteren / Gar trew
 lich haben gesagt.

Ich red von disen zeyten / da Gott würe
 süchen haym / Wie vns die gschriefft thüt
 deyten / Die welt mit irem thon / Bey di
 sem zaychen nembt es war / Die Christus
 hat erzellet / Wer oren hab der hö:.

Kriegs gschray an allen orten / vnd auf
 Rhür in dem landt / hert man vnd wider
 partē / als manichen ist bekādt / ain Reich
 wider dz ander sicht / das volck wider sein
 herren / der her: wider den knecht.

Falscher prophetē lere / ist yetz die welt
 ganz vol / helt sy in grossen Leren / vnnnd
 leben rey chlich wol / Sizen in thū vñ gü
 ten gemacht / Gleych wie den Ballayten /
 zü Achabs zeyten geschach.

Die frumen thüt man hassen / Die vnnns
 die warhayt sagen / Mit zorn vnd neyt ver
 fassen / Das Creutz müssen sy tragen / Es

will jr nemen niemandt war / sy müssen
 werden gefangen / verjaget ganz vngar
Wer yetz in Gott will leben / in Christo
 seinem sun / Kayn sicherhayt merck reben /
 hat weder freydt noch wunß / in diser welt
 muß leyden not / von vatter vnd von müt-
 ter / von den Brüdern geben in todt.

Doch laßt euch nit erschrecken / Halbt
 starck ob Christi wort / damit er vns thut
 wecken / Mathey am zehenden ort / So
 wer will sein der Junger mein / Nembts
 Creutz auff seinen rucken / volg nach dem
 Mayster sein.

Der greuel der ist eröffnet / wol an der
 heyligen Stat / wie Daniel endecket / Den
 Babst mit meinem rat / der vns lange zeyt
 gefangen het / dem ewigen Gott sey lob /
 der vns erlediget.

Falscher Propheten stymme / die schreyt
 vber laudt / Christus sey noch herinnen /
 im brot mit fleysch vnd haudt / doch wen
 sich dise werden erheben / hat Christus
 vnns gewarnet / sollen in kayn glauben nie
 geben.

Crist vom todt erstandten / nach laude
 der gschriffte ist war / im himel zü Gottes
 handen / Sitzt ewig in dem kor / Bisß im
 seine feindt werden verschafft / züm schä-
 mel seiner füsse / nach Gottes schwür vnd
 Krafft.

Man thüt im wollust leben / in fraß vñ
 laufferey / nach grossen gütern streben /
 mit trug vñnd wücherey / Des herin tag
 nymbt niemands acht / Der vnns würdte
 ober fallen / als ein dieß bey der nacht.

Thüt büß von ewrem leben / Das euch
 nit widerfar / wie Noe zeyt merckt ebenn /
 da Gott vertilget gar / Die vnglaubig
 welt mit irem brauß / so Noe nit woltglaub
 ben / bisß er gieng inns hauß.

Darumb jr Christen frumme / nun ne mee
 eben war / Wenn dise dinng herkommen /
 Ewr hebrer hebt empor / fürwar last euch s
 nit sein ein spot / Das müssen wir als er-
 dulden / Ersthöbt sich jamer vñnd not.

Großterörung ist dahindten / Die all
 welt leyden müß / mit grausamen Erd-
 bidmen / des gibt vns gschriffte zeugēuß /

Im wag vnd maß würdt sein dein brot/
Dz müssen tewer erkauffen/ Wüßt dennoch
nit ersat.

Als denn falsche Propheten/ im volck
werden handtüren/ Groß. Zaychen von
jn geben / damit jr vil verführen/ Das auch
kein mensch nicht selig werdē/ doch umb
der frumen willē/ würdt Gott die tag ab
keren.

Der hymel krefft sich Regen/ ober berg
vnd tüsse thal/ fürwar kein glantz würdt
von jn geben / Die Sunn verfinstert gar/
Der Mon im schein geschwechet werden/
von hymel hoch hernider/ Auff Erden fal
len die Stern.

Das Mōr würdt groß erbillen/ graw-
sam vnd erschrocklich sein/ Die Lufft wer
den erfüllen der menschen klag vnd schrey
en/ Die Vögel Visc vnd auch die Thür/
vor jamer werden verschmachten/ fürwar
das sag ich dir.

Christus züm gericht würdt kummen/
vor dem wir müssen stan/ Die bösen vnd
die frumen / Ain yeder nach seinem thon/

Empfachen da ein vrtayl schnell / Der
 stram ins ewig leben / der Gottlos inn die
 höll.

W Mensch nymb das zü hertzen / Ker
 dich zü deinem Gott / Mit jm last er nie
 scherzen / ja treyben kaynen spot / Laß ab
 von deiner missethat / Er will dirs als ver-
 zeychen / Was du gesündigt hast.

Christus würt dein vernewung / nimbst
 dich seines lebens an / ja deiner sündt ver-
 zeychung / strebst nach der ewigen Kron /
 Die wir mit Christo sollen er erben / So
 wir auch seines leyden / Alhie gleych för-
 mig werden.

Würst du des vnder lassen / Sein straff
 ist bald ob dir / der hunger auff der gassen /
 Bestylentz vor deiner dir / Das schwert ge-
 zückt mit grosser macht / Ich will euch
 trewlich warnē / sey yeder darauf gedacht.

Wiltu der straff empflichen / mach dich
 zü Christi gemayn / im glauben thü dich
 yeben / dein leben halt gar rayn / Vernew
 dein hertz vnd würt getaufft / verhar: ans
 endt würst selig / der himel ist dir erkauft.

24

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.